



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 52. KW (27.12.2023 – 01.01.2024)

In der vergangenen Woche sind die Lufttemperaturen zum Jahreswechsel von der Bottenwiek bis in den Finnischen Meerbusen und Rigaischen Meerbusen deutlich gefallen. In der Bottenwiek und Norra Kvarken hat sich auf See vermehrt eisgebildet und nur noch die zentrale Bottenwiek ist örtlich noch eisfrei. Entlang der Küsten bis in die Nördliche Ostsee hat sich ebenfalls vermehrt Neueis gebildet. Im nordöstlichen Finnischen Meerbusen hat sich das erste Neueis auf See gebildet. Im Rigaischen Meerbusen ist im nordöstlichen Teil ebenfalls wieder vermehrt Neueis entstanden.

Aktuelle Eislage (01./02.01.2024)

Bottenwiek: In der nördlichen Bottenwiek befindet sich in den Schären bis zu 50 cm dickes Festeis. Entlang der Festeiskante folgt dünnes ebenes Eis. Im Nordwesten treibt auf See sehr dichtes, 15–35 cm dickes, teilweise aufgedichtetes Treibeis. Im Osten treibt von Kemi-1 bis nach Norra Kvarken, 5–20 cm dickes, sehr dichtes Treibeis. Nur in der zentralen Bottenwiek ist ein kleines eisfreies Gebiet. In der südlichen Bottenwiek liegt bis 25 cm dickes Festeis entlang der Küste. Auf See treibt sehr dichtes 5–20 cm dickes Eis und im zentralen Teil Neueis.

Norra Kvarken: In den Schären von Vaasa befindet sich bis 35 cm dickes Festeis. In den schwedischen Buchten befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis. Auf See treibt von Küste zu Küste zumeist dichtes und im Norden sehr dichtes, 5–20 cm dickes Treibeis.

Bottensee: Entlang der finnischen Küste befindet sich in den Schären Festeis und dünnes, ebenes Eis sowie Neueis und dünnes Treibeis weiter außerhalb. Entlang der schwedischen Küste befindet sich in den Buchten dünnes, ebenes Eis oder Festeis, welches im oberen Ängermanälven bis 20 cm dick ist. Örtlich kommt auch Neueis etwas weiter außerhalb vor.

Schärenmeer und Älandsee: Entlang der Küste findet sich in geschützten Gebieten Neueis und dünnes, ebenes Eis.

Nördliche Ostsee: Im Mälarsee kommt im Westen dünnes, ebenes Eis und im Osten Neueis vor, während der zentrale Teil noch eisfrei ist. An der Außenküste kommt örtlich Neueis vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt dünnes, ebenes Eis oder Neueis entlang der Küste vor.

Finnischer Meerbusen: Von St. Petersburg bis nach Kotlin befindet sich Festeis und dünnes ebenes Eis weiter außerhalb. Weiter westlich bis Šepelevskij und entlang der nordöstlichen Küste befindet sich ein etwa 10 m breiter Streifen mit Neueis. In der Vyborgbucht befindet sich Festeis und dünnes, ebenes Eis. Entlang der nördlichen Küste kommt in den Buchten dünnes, ebenes Eis und Festeis sowie Neueis weiter außerhalb vor. Im Saimaa kommt 10–30 cm dickes Festeis vor.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri liegt in den Buchten entlang der Küste Festeis und zwischen den Inseln dichtes Treibeis. Im Fahrwasser befindet sich Neueis. In der Bucht von Pärnu befindet sich dichtes bis sehr dichtes Treibeis bis zur Linie Kihnu – Häädemaste. Weiter außerhalb folgt Neueis.

Skagerrak und Kattegat: In geschützten Buchten kommt örtlich Neueis vor, wobei vereinzelt auch dickeres Eis vorhanden ist.

Eisbrechereinsatz: Atle, Kontio, Ymer, Otso und Polaris assistieren in der nördlichen Bottenwiek, sowie Voima und Ale in Norra Kvarken. EVA-316 ist in der Bucht von Pärnu im Einsatz und einige russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Bottenwiek und Norra Kvarken gilt für die meisten Häfen IB/2000 dwt. In der Bottensee gilt für die schwedischen Häfen im Norden IC/2000 dwt und im Süden und entlang der finnischen Küste II/2000 dwt. Im Mälarsee gilt IC/2000 dwt und im Vänern und Götakanal gilt zumeist II/2000dwt bzw IC/1300 dwt. Im Finnischen Meerbusen gilt für die finnischen Häfen II/2000 dwt und Beschränkungen für kleine Fahrzeuge für die russischen Häfen sowie Eisbrecherunterstützung für Vyborg, Vysotsk und Ust-Luga. Für den Hafen Pärnu gilt 1C(Lloyd's)/1600kW. Ab dem 04.01. treten für viele schwedische Häfen bis hinein in die Südliche Ostsee und im Kattegat Beschränkungen in Kraft oder werden erhöht. Für die finnischen Häfen in der

Bottenwiek gilt ab dem 07.01. IA/2000 dwt und im östlichen Finnischen Meerbusen I/2000 dwt und für den Saimaa und Saimaakanal IA/2000 dwt.

Aussichten für die 01. KW (02.01.2024 –07.01.2024):

In der kommenden Woche wird von der Bottenwiek bis in den Rigaischen Meerbusen strenger Frost erwartet. Dort wird sich daher vermehrt außerhalb der geschützten Küsten und im Finnischen Meerbusen im Osten auch auf See Eis bilden und das vorhandene Eis an Dicke zunehmen. Vermutlich wird im Laufe der Woche auch die gesamte Botenwiek und Norra Kvarken mit Eis bedeckt sein. In der Bottenwiek wird zunächst eine überwiegend nördliche Eisdrift erwartet. In der Bottensee und dem Finnischen Meerbusen wird das Eis nach Westen vertrieben werden. Bis in die Südöstliche Ostsee und entlang weiter Teile der schwedischen Küste, ausgenommen den äußersten Süden, wird im Laufe der Woche teils mäßiger Frost vorhergesagt. Es wird sich daher dort in geschützten Gebieten vermehrt Eis bilden. Mit kälterer Luft aus Nordost wird zum Wochenende auch an den Küsten der westlichen Ostsee leichter Frost erwartet. Örtlich könnte sich zwar in besonders geschützten Gebieten etwas Neueis bilden, aber allgemein sollte die Eissituation entspannt bleiben. Im Skagerrak und Kattegat wird ebenfalls mäßiger bis strenger Frost in Küstenregionen erwartet und sich dort somit vermehrt Eis bilden.

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat in der vergangenen Woche die Meereisbedeckung jahreszeitentypisch kontinuierlich zugenommen. Verglichen mit dem klimatologischen Mittel der Jahre 1981–2010 ist die Bedeckung weiterhin gering. Sie liegt jedoch etwas über dem Mittel der Jahre 2011–2020. Weniger Eis kommt dabei vor allem in der Labradorsee, der Davisstraße und der nördlichen Barentssee vor.

In weiten Teilen der Arktis zeigt sich kein einheitliches Bild hinsichtlich der erwarteten Lufttemperaturen. In der gesamten Arktis werden jedoch zumeist Temperaturen unterhalb des Gefrierpunktes erwartet, so dass die Meereisbedeckung weiter zunehmen wird. Im Bereich der nördlichen Barentssee aber auch zwischen Grönland und dem kanadischen Festland werden dagegen mildere Temperaturen als im langjährigen Mittel erwartet, so dass dort auch weiterhin weniger Meereis als gewöhnlich erwartet wird.

In der Antarktis ist die Meereisbedeckung in der vergangenen Woche stetig weiter zurückgegangen. Die Meereisausdehnung liegt dabei weiterhin deutlich unterhalb der für diese Jahreszeit typischen Meereisausdehnung des Vergleichszeitraumes von 1981–2010. Es gab jedoch schon Jahre mit weniger Meereis zu diesem Zeitpunkt des Jahres. Die Eisgrenze liegt fast überall südlicher als im Mittel der Jahre 1981-2010. In der Amundsensee liegt die Eiskante etwas weiter nördlich und im Wedellmeer treibt etwas mehr Eis im Osten, die Eiskante ist aber zumeist südlicher als gewöhnlich. Im touristisch interessanten Bereich entlang der westlichen Antarktischen Halbinsel kommt im nördlichen Teil zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln meist offenes Wasser vor. Es treiben jedoch sehr viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke insbesondere entlang der Festlandküste in dem Gebiet. In der Gerlache-Straße treibt sehr lockeres Eis und ebenfalls viele kleinere Eisberge und Eisbruchstücke.

In der kommenden Woche werden in der Antarktis Temperaturen zumeist im Bereich des langjährigen Mittels der Jahre 1979–2000 erwartet. Im Bereich der Antarktischen Halbinsel und dem Wedellmeer ist es teilweise auch etwas wärmer als im Vergleichszeitraum. Die Meereisbedeckung wird weiter abnehmen vermutlich jedoch etwas langsamer als gewöhnlich. In den touristisch interessanten Gebieten bleibt die Eislage entspannt, mit dem örtlichen Auftreten von Resteis, Eisbruchstücken und kleinen Eisbergen muss weiterhin gerechnet werden.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff